

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 79.

Mittwoch 4. Oktober

1848.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Kameralamt Reutbin (Wildberg).
(Verkauf einiger Gebäude sammt Gärten).

In Folge höheren Austrags wird die unterzeichnete Stelle am
Dienstag den 17. Oktober
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Wildberg die der vormaligen Anstalt für schwachsinnige Kinder daselbst gehörigen Gebäude sammt Gärten im öffentlichen Aufstreich verkaufen, und zwar:

- a) Eine 2stockige Behausung mit Keller, Stallung und Hofraube. Enthält 5 heizbare Zimmer mit Ofen, 4 Kammern, 2 Küchen, 2 Speiskammern, 2 Dachböden.
 - b) Einen Anbau worin 1 Kammer, 1 Waschküche, 2 Schweineställe.
 - c) Einen kleinen Burzgarten beim Hause.
 - d) Eine kleine Behausung und Hofraube, hinter obigem Hauptgebäude, 2 Kammern, 1 Dachboden enthaltend.
 - e) Eine große Scheuer mit Schaafstall, unter welcher sich ein gesunder gewölbter Keller befindet.
 - f) Einen 1/2 Brtl. 12 3/4 Rth. großen Gras- und Baumgarten neben obigen Gebäuden. Vor und zwischen den Gebäuden befinden sich 2 geschlossene Höfe. Das Ganze ist theils durch die Gebäude selbst, theils durch die Gärten umschlossen. Ganz in der Nähe befindet sich ein laufender Brunnen.
- Dieses Anwesen ist sowohl zum

Betriebe eines Gewerbes größerer Ausdehnung, als zu dem einer Landwirtschaft ganz geeignet.

Die Objekte können täglich eingesehen, und die Kaufbedingungen bei unterzeichneter Stelle erfahren werden.

Den 26. Sept. 1848.

K. Kameralamt.
Bühler.

Forstamt Neuenbürg.
(Holzverkäufe).

An nachgenannten Tagen wird folgendes Material von den diesjährigen Schlagzeugnissen unter den bekannten Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

1. Im Revier Wildbad.
Am
Dienstag den 10. Okt. d. J.
a) aus dem Staatswald Gütersberg, II. Abtheilung:
808 Stämme tannenes Langholz vom 65r abwärts, 276 Stück tannene Säglöße, 1/2 Rth. eichene Scheiter, 3/4 dto. Prügel, 123 1/2 Rth. dto. Reisprügel und 17 Rth. dto. Rinden.
- b) Aus dem Staatswald Wanne, I. Abtheilung:
2 Stück tannene Säglöße, 29 1/4 Rth. dto. Prügel, 45 Rth. dto. Reisprügel, 14 1/4 Rth. dto. Rinden.
- c) Aus dem Staatswald Wanne, III. Abtheilung:
1220 Stämme tannenes Langholz vom 70r abwärts, 10 1/2 Rth. eichene Scheiter, 42 1/4 Rth. dto. Prügel, 9 1/4 Rth. birkenen Prügel, 23 1/2 Rth. Nadelholzprügel und 73 Rth. dto. Reis-

prügel.

Zusammenkunft

Morgens 9 Uhr

beim Försterhaus in Wildbad.

2. Im Revier Calmbach.
Am

Donnerstag und Freitag

den 12. und 13. Okt. d. J.

a) Aus dem Staatswald Eiberg V. 4., am weißen Eohl:

416 Stämme tannenes Langholz vom 70r abwärts, 648 Stück tannene Säglöße, 47 1/2 Rth. buchene Prügel, 25 3/4 Rth. dto. Reisprügel, 246 1/2 Rth. tannene Prügel, 227 3/4 Rth. dto. Reisprügel, 27 1/2 Rth. dto. Rinden.

b) Aus dem Staatswald Eiberg IV. 2., Forstmeisters Gfäll:

46 tannene Langholzstämme vom 70r abwärts, 117 tannene Säglöße, 4 Rth. buchene und 15 1/2 Rth. tannene Prügel, 1 Rth. buchene und 19 Rth. tannene Reisstecken.

c) An Scheidholz aus dem Staatswald Eiberg:

220 Stämme tannenes und forchenes Langholz vom 65r abwärts, 234 Säglöße, 1 Eichenstämmchen, 23 Rth. eichene, 3 3/4 Rth. buchene, 4 Rth. birkenene, 103 3/4 Rth. Nadelholzprügel und 58 3/4 Rth. buchene und tannene Reisstecken.

Aus dem Staatswald Hengstberg:

13 tannene und forchene Langholzstämme vom 50r abwärts, 15 forchene und tannene Säglöße, 2 1/4 Rth. eichene und 3 Rth. Nadelholzprügel, und 1/4 Rth. Reisprügel.

Aus dem Staatswald Maistern:

die freiz
gänglich zu
er werden
er Freiheit
unerschüt-
her, was
bes Volk!
offen über
Vertreter
as Einver-
n und Ge-
Bürgschaft

1848.
vereinigten
ischen und
of.

nus.
ischen Buch

aber

Preise

fl.	kr.
4	—
3	45
3	30
3	15
3	36
3	24
3	21
3	18
3	12
—	—
—	—
—	—
—	—
—	—
—	—
—	—
—	—

7 3/4 Loth.
Hammel

73 tannene Langholzstämme vom 65r abwärts, 105 tannene und forchene Säglöze, 11 $\frac{1}{4}$ Klf. eichene, 8 $\frac{1}{2}$ Klf. buchene, 26 Klf. Nadelholzprügel, und 2 Klf. buchene und 6 $\frac{1}{2}$ Klf. tannene Reisprügel.

Aus dem Staatswald Heimenhardt:

145 tannene und forchene Langholzstämme vom 65r abwärts, 243 forchene und tannene Säglöze, 1 $\frac{3}{4}$ Klf. eichene, 3 $\frac{1}{4}$ Klf. buchene und 25 $\frac{1}{2}$ Klf. Nadelholzprügel und $\frac{1}{4}$ Klf. buchene und 23 $\frac{3}{4}$ Klf. tannene Reisstecken.

d) Sodann kommen zum wiederholten Verkauf aus dem Staatswald Eiberg I. 5. Naßkittelsberg:

60 weißtannene und forchene Langholzstämme und 293 dto. Säglöze.

Aus dem Staatswald Eiberg II.

1., Lehenwald Ebene:

78 Weißtannenstämme.

Aus dem Staatswald Eiberg V.

1., Säberg:

1 Eichenstammchen, 186 Weißtannenstämme und 592 dto. Säglöze.

Aus dem Staatswald Maistern VIII. 5., Ebene:

5 $\frac{1}{4}$ Klf. buchene, 3 $\frac{1}{4}$ Klf. eichene und 131 $\frac{1}{4}$ Klf. tannene Prügel.

Aus dem Staatswald Maistern VIII. 1., Auehalde:

2 $\frac{1}{4}$ Klf. eichene, $\frac{1}{2}$ Klf. Ahorn und 31 $\frac{3}{4}$ Klf. tannene Prügel.

Zusammenkunft am ersten Tag Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Höfen und am zweiten Tag zur gleichen Stunde auf dem Rathhaus in Calmbach.

Die Schultheißenämter haben diese Holzverkäufe ordnungsmäßig bekannt zu machen.

Den 28. Sept. 1848.

R. Forstamt.
Riegel, U.B.

Den Ortsvorstehern wird unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 3. August d. J. Wochenblatt No. 62 aufgegeben, dafür zu sorgen, daß die verfallenen Beiträge

zur allgemeinen Brandversicherungskasse längstens bis den 11. Oktober d. J. an die Amtspflege eingeliefert werden.

Die Nichtinhaltung dieses Termins würde die Absendung von Presfern zur Folge haben.

Calw, 1. Okt. 1848.

R. Oberamt.
Gmelin.

Die Ortsvorsteher, welche den unterm 22. Juni d. J.

Calwer Wochenblatt No. 50 verlangten Bericht, betreffend die Entfernung der feuergefährlichen Defekte, noch nicht erstattet haben, werden erinnert, diesen Bericht bis den 11. d. M. unfehlbar bei Vermeidung von Wartboten einzusenden.

Calw, 2. Okt. 1848.

R. Oberamt.
Gmelin.

Calw.

(Kapitalien-Aufnahme).

Diejenigen Kapitalienbesitzer, Pfleger und Verwalter fremden Vermögens, welche keinen privilegierten Gerichtsstand haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre bei Privaten stehenden Kapitalien nach dem Besitzstand vom 1. Juli 1848 am nächsten

Donnerstag den 5. Okt. d. J.

Vormittags von 8 — 12 und

Nachmittags von 2 — 6 Uhr

der Aufnahms-Deputation anzuzeigen.

Auch diejenigen Wittwen, Waisen und gebrechliche Personen, welche Befreiung ansprechen, haben hierbei zu erscheinen und ihre Befreiungsgründe geltend zu machen.

Den 30. Sept. 1848.

Stadtschuldheißnamt.
Schuldt.

Hübnerberg.
(Holzverkauf).

Am

Mittwoch den 11. Oktober

Vormittags 10 Uhr

werden im Wirthshaus zu Meistern ca. 50 Stämme Langholz vom 70r abwärts,

und

300 Säglöze

im öffentlichen Aufstreiche verkauft, wozu die Liebhaber einladet
das Anwaldamt.

Bernerk.
Oberamts Nagold.
(Bitte).

Leider ist unser Ort schon wieder durch Brandunglück heimgesucht worden. Gestern Nachmittag brach nemlich, ohne daß die Veranlassung bis jetzt bekannt wäre, in einem zweistöckigen Wohnhause dahier plötzlich Feuer aus und zwar mit solcher Heftigkeit, daß fast gar Nichts weder von Früchten noch sonstigen Habseligkeiten gerettet werden konnte; versichert war ebenfalls lediglich Nichts. Die beiden ohnedieß armen Familien, welchen das abgebrannte Haus gehörte und worunter eine Wittfrau und 4 unmündige Kinder sich befinden, sind nun dem bittersten Elende preisgegeben und ergeht daher an alle Menschenfreunde die dringende Bitte, zur Linderung dieser grenzenlosen Noth um Gotteswillen ein Scherlein beisteuern zu wollen. Besonders dankbar würden wir für etwaige Kirchenkollekten aus der Umgegend sein und über die einzelnen Beiträge seiner Zeit öffentliche Rechenschaft ablegen.

Den 26. Sept. 1848.

Gemeinschaftliches Amt:
Stadtpfarrer Göz,
Stadtschuldheiß Brenner.

Wibberg.
(Hausverkauf).

Das dem verstorbenen Kaufmann Ferd. Stälin in Calw gehörige dreistöckige Wohngebäude auf dem Markt und an der Straße, 58' lang, 34' breit Meßgehalt nebst 1,2° Hofraum = 19,3° — mit 4 heizbaren Zimmern, 4 Kammern, 2 Küchen, 1 Backofen im untern Wohnstock, 3 Bühnen, einer Remise, 1 Stall, 1 abgetheilter Keller 32' lang und 18' breit, alles von gesunder Lage, mit Aussicht auf das Nagoldthal gegen Reuthin, 4,4° und 6,1° Gemüse-Gärtchen.

Anschlag 1000 fl. kommt in 2
Theilen oder im Ganzen am
Freitag den 20. Okt.

Mittags 1 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus in öf-
fentlichen Aufstreich. Die Wirth-
schaft zum Prinz Friedrich wurde
bis 1840 in dieser Wohnung ge-
führt, auch zu einem Kaufmänni-
schen Gewerbe würde sie sich eig-
nen; vermietet ist sie derzeit zu
30 fl.

Stadtrath.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Für die so zahlreiche Begleitung
und opfernde Bemühung zur Ruhe-
stätte meiner geliebten Tochter, so
wie für den schönen Gesang vor
meinem Hause, bezeuge ich auf diesem
Wege meinen innigen Dank.

J. J. Schlatterer,
Wittwe.

Calw.

Für die vielen Beweise und lie-
benden Theilnahme meiner so schnell
entschlafenen Frau, so wie auch für
die Begleitung zu ihrer Ruhstätte,
(ebenso ins gesammte) für alle men-
schenfreundliche Wohlthätigkeit, sage
ich meinen herzlichsten Dank, mit dem
Wunsche, daß Sie Gott reichlich
dafür segnen wolle; mit diesem em-
pfehle ich mich ihrem ferneren Wohl-
wollen bestens.

Der Wittwer:

Johannes Deutschmann,
Frauenschnneidermeister.

Calw.

Neben meinem guten Weissenstei-
ner-Bier die Flasche zu 6 kr., ist
auch wieder ganz gutes zu haben
zu 5 kr. die Flasche

Hammer bei der Post.

Calw.

Zur Lotterie der IndustrieAusstel-
lung sind noch Loose zu haben bei
den Herren:

Ferd. Georgii, Aug. Sprenger,
Jm. Heermann, Konditor Demmler,

G. F. Ucker, Louis Dreiß, W.
Guslin, Fr. Häring, Aug. Schnau-
fer, B. Thudium, Albert Wezel.

Die rückständigen Rechnungen
über erkannte Gegenstände wollen
an den Vereins-Rechner, Herrn
Moriz Heermann, eingeliefert wer-
den.

Den 3. Okt. 1848.

Der Ausschuss
des Gewerbevereins.

Calw.

Das untere Logis im Bäcker-Baier-
schen Haus ist bis Martini zu ver-
mieten.

Jakob Essig d. ä.

Calw.

Alle Sorten württembergische Ka-
lender pro 1849 sind so eben ange-
kommen und bei sämtlichen Buch-
bindern zu haben

Buchbinder Beck.

Calw.

Nummern auf Achsilklappen für
die Bürgerwehr sind wieder zu ha-
ben bei

Seckler Niedhammer.

Calw.

Am letzten Jahrmarkt ist im Hirsch
dahier ein Mantel liegen geblieben;
derjenige, dem er mangelt, kann
ihn gegen Rückgabe der Nummer,
welche er bei dessen Uebergabe er-
hielt, zurück erhalten.

Calw.

(Geschäfts-Empfehlung).

Der Unterzeichnete beehrt sich, einem
geehrten Publikum anzuzeigen, daß er
sein Geschäft im Kupferschmied Kirn-
schen Hause angefangen hat, und em-
pfehlt sich damit aufs Beste unter Zu-
sicherung guter und billiger Bedienung.

Feilenhauer Zehle.

Holzbronnen.

Einige hundert Simri Zwetschgen
hat aus Auftrag zu verkaufen

Schulmeister Bauer.

Liebenzell.

Unterzeichneter verkauft zu sehr
billigem Preise eine gute, patenti-

sirte Freihandbüchse, noch ganz neu,
sammt Kugelform und einer Anzahl
dazu gegossener Kugeln.

Med. Dr. Schönleber.

Gechingen.

Farrenhalter Spöbr hat einen
schweren zum schlachten tauglichen
Farren zu verkaufen.

Calw. Nächsten Sonntag sowie
die ganze Woche über sind frische
Laugenbrezeln zu haben bei

Pfommer im Biergäßle.
Beck Sackenheimer.

Hirsau.

Es wird auf Martini eine Dienst-
magd gesucht, die sowohl mit den
häuslichen Geschäften, als auch mit
dem Vieh umzugehen weiß. Wo?
sagt Ausgeber dies.

Calw.

Da noch nicht alle Gemeinden mit
Militärtrommeln versehen sind, so er-
laube ich mir mich mit Anfertigung
solcher höflich zu empfehlen, und mich
hinsichtlich meiner Arbeit auf unten-
stehende Zeugnisse zu beziehen.

Theodor Feldweg, Flaschner,
im Kronengäßchen.

Daß die von Flaschner Theodor
Feldweg für die Gemeinde Ostelsheim
gefertigte Trommel nach dem Urtheil
Sachverständiger zur Zufriedenheit in
jeder Beziehung ausgefallen, bezeugt
Schuldheiß Hofmeyer.

Der unterzeichnete Tambour der hie-
sigen Bürgerwehr, welcher als Tam-
bour sechs Jahre unter dem K. wirt-
tembergischen Militär gedient hat, und
also als Sachverständiger anzuerkennen
ist, bezeugt hiemit, daß die von Hrn.
Theodor Feldweg hierher gelieferten 2
Trommeln sowohl in Ansehung der
Qualität, als des Preises nichts zu
wünschen übrig lassen.

Gechingen den 29. Sept. 1848.

T. Tambour Pfeiffer.

Zur Beurkundung

Schuldheiß Bregizer.

Calw.

Morgenden

Donnerstag den 5. Okt.

Morgens 8 Uhr

wird bei Unterzeichnetem eine Auk-
tion abgehalten; Es kommt vor:

Bett und Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk durch alle Rubriken allerlei Hausrath und ein Schleifstuhl sammt Zugehör.
Geschirmacher Schöttle.

Calw.

Daß man, in wirklicher Zeit das Alte abschaffen will, und nach Neuem und Besserem strebt, ist nicht so gemeint, wie derjenige glaubt, welcher mir, (bei Beck Schaals Wittwe, am Freitag Abend bei der Hochzeit) meine neue Kappe mitnahm und eine Alte dafür hängen ließ, möchte derjenige nur so gut sein, und mir in Bälde die Meinige, gegen gültigen Austausch der Seinigen einhändigen; Wo nicht? werde ich seinen Namen veröffentlichen.

E. Wendler.

Calw.

Bielem Wunsche gemäß ist mein Billard wieder aufgestellt.

Ihudium.

Calw.

Ein Haarring mit goldenen Plättchen ist in meinem Garten gefunden worden, der rechtmäßige Eigenthümer wolle ihn abholen bei

Ihudium.

Calw.

Mein mittleres Logis, bestehend aus 2 gegipsten Zimmern, Küche, Holzplatz ist bis Martini zu vermieten.

Beck Schneider.

Wie kommt es, daß der versprochene Rechenschaftsbericht über die Collette für die hiesige unbemittelte Bürgerwehrmannschaft so lange nicht erfolgt?
Mehrere Bürgerwehrmänner.

Allgemeine Chronik.

Mitten unter den tragischen Zeitereignissen taucht auch die spanische Tänzerin Lola Montez wieder auf. Sie hatte die Frechheit, den König Ludwig in Berchtesgaden aufzusuchen, wurde aber erkannt und mit Schimpf und Schande über die Grenze gejagt.

Alle Güter des Staatskanzlers von Metternich im Kaiserthum Oesterreich sind für Staatsgut erklärt worden. Er hat aber ein hübsches Sümchen von seinem Sündengeld nach England gerettet, um bequem und angenehm davon zu leben.

Der Feldmarschall Radezky hat allen in Oberitalien nicht ansässigen Leuten aus dem Kanton Tessin den Befehl gegeben, binnen 48 Stunden das lombardische Gebiet zu verlassen, weil sie das Volk aufwiegelten. Man schlägt die Zahl derselben über 8000 Mann an. Der Schweizer Konsul Meymond beehrte deshalb Audienz, wurde aber nicht vorgelassen. Bei der Tagsatzung in Bern hat diese Maßregel großen Unwillen erregt. Man spricht davon, den Oesterreichern den Krieg zu erklären. Es soll sofort eine Armee von 20000 Mann mobil gemacht werden.

Nicht bedenklich sieht es mit der deutschen Sache in Oesterreich aus; dort will man mit aller Macht das alte, von Deutschland geschiedene Oesterreichische Kaiserthum aufrecht erhalten. Für Deutschlands Einheit und Größe wäre es weit vortheilhafter, Galien und Ungarn hätten unter österreichischen Prinzen besondere Königreiche gebildet, Deutschland aber hätte sich völlig an Deutschland angeschlossen. Für die Dauer kann sich dieser aus so verschiedenartigen Bestandtheilen zusammengesetzte Staat doch nicht halten; in seiner jezigen Zusammense-

zung wird er sich in ewigen Kämpfen der verschiedenen Nationalitäten aufreiben.

Der oberste Gerichtshof zu Paris hat entschieden, daß kein Grund vorliege, die gegen die vorigen Minister des Königs Ludwig Philipp angeordnete Kriminal-Untersuchung weiter zu führen. Sie ist daher niedergeschlagen worden.

Die beiden Großmächte, England und Frankreich, haben die Vermittlung zwischen Neapel und Sizilien übernommen und vorläufig einen Waffenstillstand ausgewirkt. Die Sizilianer nutzen die Zeit, um ihren Feinden, wenn es wieder losgehen sollte, eine furchtbare Macht entgegen zu stellen. Die Zerstörung von Messina soll schrecklich sein, die meisten Einwohner haben sich nach Palermo geflüchtet.

In Irland hat sich das Volk in Masse erhoben und die Insurrektion ist in vollem Gange. Aus England kommen fortwährend Truppen auf den Eisenbahnen an, um die Rebellen zu zuchtigen. Der General Mackdonald hat den Oberbefehl über die englischen Truppen übernommen. Nach den neuesten Nachrichten sind die Rebellen in einem blutigen Treffen auf's Haupt geschlagen worden und den Engländern ist's gelungen, die Ruhe wieder herzustellen. Auf wie lange?

Die Cholera hat auch in Bremen ihren Einzug gehalten, es sind 12 Personen an dieser Seuche erkrankt und sämmtlich gestorben.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.